

Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 04.09.2008

Tagungsort: Freizeitzentrum Baumheide, Rabenhof 76, 33609 Bielefeld
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:50 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Andreas Rüther - Bezirksvorsteher - (RM)

CDU

Herr Dr. Guido Elsner
Frau Elke Grünewald (RM)
Frau Monika Kammeier
Frau Heidemarie Pilchner
Herr Heinz Pilchner
Herr Jan Scholten (Vors.) (RM)

SPD

Herr Bernd Diekmann
Frau Regina Klemme-Linnenbrügger
Frau Traude Schnadhorst
Herr Holm Sternbacher - stellv. Bezirksvorsteher - (RM)
Herr Kurt Stuke
Herr Gerhard Wäschebach (Vors.)

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Marianne Kreye (Vors.)
Frau Angela Hoose

BfB

Frau Lieselotte Köttnitz

Ratsmitglieder, die im Stadtbezirk wohnen oder dort kandidiert haben

-/-

Zuhörer in der nichtöffentlichen Sitzung (§ 19 Abs. 4 GeschO)

-/-

Entschuldigt fehlt

Herr Jörg-Rüdiger Schütz CDU-Fraktion

Verwaltung

Herr Klemme	Amt für Verkehr	TOP 2, 7 u. 8
Herr Biedermann	Umweltbetrieb	TOP 5
Herr Eweler	Umweltbetrieb	TOP 5
Herr Ohse	Umweltamt	TOP 6
Herr Daube	Bezirksamt Heepen	
Herr Skarabis	Bezirksamt Heepen	
Herr Lötzke	Bezirksamt Heepen	Schriftführer

Externe

-/-

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Bezirksvorsteher Rütter eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Im Anschluss verweist er auf die Bitte der Verwaltung, den Tagesordnungspunkt 9 (Feuerwehrgerätehaus Altenhagen) aufgrund der noch nicht abgeschlossenen verwaltungsinternen Abstimmung abzusetzen. Darüber hinaus sei die Tagesordnung um die Beratung der fristgerecht beim Bezirksamt eingegangenen und allen Bezirksvertretungsmitglieder mit Schreiben vom 27.08.2008 übersandte Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (Neuer Taktfahrplan Verkehrsverbund OWL - Drucksache 5745/2004 - 2009) zu ergänzen.

Herr Stuke (SPD-Fraktion) nimmt Bezug auf den schweren Unfall im Bereich der Kreuzung Altenhagener Straße / Amtmann-Bullrich-Straße. Er sei von verschiedenen Bürgerinnen und Bürgern gefragt worden, welche Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit in diesem Bereich getroffen werden. Er bitte Herrn Klemme (Amt für Verkehr) im Rahmen einer mündlichen Mitteilung, über den Sachstand zu berichten.

Die von der Bezirksvertretung geänderte Tagesordnung wird sodann wie folgt erledigt:

Zu Punkt 1 Fragestunde für Einwohner des Stadtbezirks Heepen

Eiche auf dem Amtsplatz

Herr Neuhaus (Einwohner des Stadtbezirks Heepen) überreicht allen Bezirksvertretungsmitgliedern ein Flugblatt, in dem er an Hand des Wortlautes der 2. Strophe des „Heeper Ting-Liedes“ auf die besondere Bedeutung der alten Eiche als historischer Bestandteil des Amtsplatzes hinweist. Eine konkrete Frage stellt er nicht.

Herr Klimmek (Einwohner des Stadtteils Heepen) stellt folgende Fragen:

- „1. Herr Prof. Dr. Heinz-Georg Heydenreich, der frühere Naturschutzbeauftragte des Amtes Heepen, hat öffentlich erklärt, dass die Amtseiche nicht gefällt zu werden braucht, weil sie normal austreibt und standfest ist. Warum schließt sich die Bezirksvertretung diesem Urteil nicht an?
2. Warum gibt man der Amtseiche nicht noch eine Chance und installiert für sie die ohnehin vorgesehene Bewässerung und Belüftung?
3. Sind die Verantwortlichen sich darüber im Klaren, dass die Amtseiche für viele Heeper ein Stück Heimat darstellt, das unwiederbringlich verloren geht, wenn man sie fällt?
4. Ist den Verantwortlichen bewusst, dass sie den jungen Menschen ein verhängnisvolles Beispiel für den Umgang mit der Natur und dem kulturellen Erbe geben, wenn sie den Baum jetzt einfach fällen lassen, anstatt ihm in einem Akt der Wiedergutmachung alle erdenkliche Hilfe zukommen zu lassen?

5. Ist den Verantwortlichen klar, dass das Fällen der Amtseiche die Politikverdrossenheit fördern wird?“

Im Anschluss überreicht Herr Klimmek Bezirksvorsteher Rüter eine Unterschriftenliste in der sich Heeper Bürgerinnen und Bürger u. a. für die Einleitung geeigneter Maßnahmen zum Erhalt des Baumes aussprechen. Herr Klimmek kündigt die Überreichung weiterer Unterschriftenlisten an.

Frau Schulz (Einwohnerin des Stadtbezirkes Heepen) fragt, ob der Zustand des Baumes sorgfältig untersucht wurde und ob diese Untersuchung tatsächlich bestätigt hat, dass die Eiche nicht mehr lebensfähig sei.

Bezirksvorsteher Rüter bittet die anwesenden Vertreter des Umweltbetriebes im Rahmen der Berichterstattung zu TOP 5 (Eiche auf dem Amtplatz), die vorliegenden Einwohnerfragen zu beantworten.

Bebauungsplan „III/M 11 Milser Mühle“

Herr Blumenstock (Einwohner des Stadtteils Milse) nimmt Bezug auf die Beratung zur Neuaufrstellung des Bebauungsplanes III/M 11 „Milser Mühle“ in der Mai-Sitzung der Bezirksvertretung Heepen. U. a. habe der Vertreter der Bauverwaltung auf die Anlage einer Umgehungsrinne zwischen Johannisbach und Johannisbachumflut hingewiesen, die sich positiv auf die Gewässerökologie auswirke. Er fragt, wer die Kosten für die Anlage dieser Umgehungsrinne trage und worin der angesprochene ökologische Nutzen der Anlage liege.

Herr Bezirksvorsteher Rüter bittet um schriftliche Beantwortung der Frage.

Bebauungsplangebiet „Brake-West“

Herr Rupprecht (Einwohner des Stadtteils Brake) verliest im Namen der Bürgerinitiativen „Saubere Luft im Westen von Brake“ und „Brake-Grafenheide & Johannisbachaue“) folgende Fragen:

- „1. Gibt es für Brake-West eine Wohnbedarfsberechnung? Falls ja, wann von wem erstellt und mit welchem Ergebnis?
2. Wo sehen die Bezirksvertretungsmitglieder den Bedarf eines so verdichteten ortsfernen Baugebietes ohne ausreichende Infrastruktur zusätzlich zu den geplanten ortsnahen Baugebieten?
3. Welche Forderungen stellt der neue Investor „Whitehall“ an das Baugebiet? Plant dieser Investor eine weitere Verdichtung über 260 Wohneinheiten hinaus?
4. Warum nutzt die Stadt, sofern weiterer Baubedarf tatsächlich gegeben ist, dieses Gebiet in direkter Nachbarschaft zum Naherholungsgebiet Obersee nicht für eine anspruchsvolle ökologische Bebauung mit integrierten Grünflächen?

5. Laut Artikel in der NW vom 13.03.2008 „Projekte stürzen Stadt in neue Schulden“ betragen bei der ursprünglichen Anfangsplanung mit 75 Häusern die Folgekosten 221.500 € im Jahr. Schülerfahrtskosten 15.500 € p. a.. Wie hoch sind für die Stadt die jährlichen Folgekosten aufgrund der verdichteten Bebauung?
6. Wie hoch sind die jährlichen Kosten für zusätzlichen Transport der Schüler aus Brake-West nach Vilsendorf aufgrund voll ausgelasteter Kapazitäten der Grundschule Brake?
7. Warum, wenn der Stadt Bielefeld am Erhalt der Grundschule Vilsendorf gelegen ist, wird nicht in Vilsendorf ein Baugebiet erschlossen, statt mit hohen Kosten täglich Schüler von Brake nach Vilsendorf transportieren zu lassen?“

Bezirksvorsteher Rüter bittet die zuständigen Fachdienststellen um schriftliche Beantwortung der Fragen.

Nachdem keine weiteren Einwohnerfragen gestellt werden schließt Bezirksvorsteher Rüter die Einwohnerfragestunde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.-

* BV Heepen - 14.09.2008 - öffentlich - TOP 1 *

Zu Punkt 2

Mitteilungen

I. Schriftliche Mitteilungen

2.1

Schulentwicklungsplanung - Grundschule Brake (vgl. BV Heepen - 14.08.2008 - öffentlich - TOP 1 und TOP 7)

Den Mitteilungen beigelegt ist ein Schreiben des Amtes für Schule/Schulamt an die Schulleitung, die Schulpflegschaft und die Elternvertreter der Grundschule Brake vom 19.08.2008.

U. a. nimmt das Amt für Schule/Schulamt zu den von den Schulvertretern in der Einwohnerfragestunde der Sitzung am 14.08.2008 gestellten Fragen Stellung.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 04.09.2008 - öffentlich - TOP 2.1 *

2.2

Ausbau der B 61 (Herforder Straße) zwischen Rabenhof und der Grafenheider Straße: Grundsätzliche Entscheidung zu Querschnitt und Trasse

Den Mitteilungen beigelegt ist ein Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses am 17.06.2008.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) begrüßt, dass der Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss im Rahmen seiner Entscheidung alle ergänzenden Forderungen der Bezirksvertretung Heepen übernommen habe.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 04.09.2008 - öffentlich - TOP 2.2 *

2.3

Tank- und Rastanlage „Ravensberger Land“

Den Mitteilungen beigelegt ist ein Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses am 17.06.2008.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) bedauert, dass der Straßenbaulastträger nicht alle zugunsten des Einwohnerschutzes geforderten Maßnahmen in seine Planung übernehmen werde. Die Absicht des Straßenbaulastträgers über den bisher vorgesehenen Sichtschutz hinaus zusätzliche Lärmschutzmaßnahmen zwischen der Zu- und Abfahrt zur Tank- und Rastanlage in Form einer Wand vorzusehen, beurteilt er als Teilerfolg.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 04.09.2008 - öffentlich - TOP 2.3 *

2.4

Radverkehr an der Grafenheider Straße (vgl. BV Heepen - 05.06.2008 - öffentlich - TOP 1)

Den Mitteilungen beigelegt ist eine Stellungnahme des Amtes für Verkehr, Straßenverkehrsbehörde, vom 21.08.2008.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 04.09.2008 - öffentlich - TOP 2.4 *

2.5 Polderweg / Engersche Straße: Übersichtlichkeit des Einmündungsbereiches (vgl. BV Heepen - 14.08.2008 - TOP 5.3)

Den Mitteilungen beigefügt ist eine Stellungnahme des Amtes für Verkehr, Straßenverkehrsbehörde, vom 25.08.2008.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 04.09.2008 - öffentlich - TOP 2.5 *

2.6 Modellprojekt Flexibler Hilfen der Erziehung in der Offenen Ganztagsgrundschule (OGS); Konzept und Finanzierung

Der Bezirksvorsteher, der stellv. Bezirksvorsteher, die Fraktionen und die Vertreterin der BfB haben mit den Sitzungsunterlagen einen Abdruck der Beschlussvorlage des Amtes für Jugend und Familie - Jugendamt - vom 06.05.2008 (Drucksache 5272/2004 - 2009) sowie Auszüge aus den Sitzungsniederschriften über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 04.06.2008 und die Sitzung des Schul- und Sportausschusses am 10.06.2008 erhalten.

Frau Kreye (Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen) beurteilt das ihres Erachtens zukunftsweisende Projekt positiv und bringt ihre Hoffnung zum Ausdruck, dass das Konzept später flächendeckend realisiert werden könne. Sie bitte die Verwaltung, zu gegebener Zeit über die Ergebnisse zu berichten.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) schließt sich der positiven Bewertung an und bittet die Verwaltung, nach einer einjährigen Laufzeit Bericht zu erstatten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 04.09.2008 - öffentlich - TOP 2.6 *

II. Mündliche Mitteilungen

2.7 Unfallstelle Altenhagener Straße / Amtmann-Bullrich-Straße

Herr Klemme (Amt für Verkehr) führt aus, dass der Bereich nicht als Unfallhäufungsstelle einzustufen sei und der angesprochene Unfall fachtechnisch als atypischer Unfall zu bewerten sei. Dennoch habe das Amt für Verkehr unmittelbar nach dem Unfall ein Prüfverfahren eingeleitet, in dem intensiv nach Möglichkeiten gesucht werde, die Verkehrssicherheit - insbesondere für querende Fußgänger und Radfahrer - nachhaltig zu erhöhen. Im Rahmen des noch nicht abgeschlossenen Prüfverfahrens werden sowohl mögliche bauliche als auch technische Maßnahmen (z. B. nochmalige Optimierung der Lichtsignalanlage) geprüft. Derzeit werde

eine bauliche Lösung favorisiert, die jedoch entsprechend kostenintensiv sei. Das Amt für Verkehr verfolge das Ziel, der Bezirksvertretung Heepen in Kürze eine entsprechende Lösung vorzustellen.

Herr Stuke (SPD-Fraktion) stellt fest, dass bereits mehrfach (z. B. durch die Optimierung der Ampelschaltung) versucht wurde, die Sicherheit im Kreuzungsbereich zu erhöhen. Seines Erachtens seien Unfälle im Kreuzungsbereich überwiegend auf das Fehlverhalten einzelner Verkehrsteilnehmer zurückzuführen. Darüber hinaus war es seines Erachtens eine Fehlentscheidung, im Rahmen der Planung der Kreuzung auf den ursprünglich vorgesehenen Kreisverkehrsplatz zu verzichten, da dieser eine optimale Verkehrssicherheit gewährleistet hätte.

Herr Scholten (CDU-Fraktionsvorsitzender) stellt fest, dass der Verzicht auf die Anlage eines Kreisverkehrsplatzes seines Erachtens kein Fehler war. Vielmehr sei ein Kreisverkehrsplatz an dieser Stelle seinerzeit aus verschiedenen Gründen nicht realisierbar gewesen. Im Übrigen teile er die Einschätzung, dass es sich bei diesem Standort um eine Gefahrenstelle handele. Seines Erachtens müsse daher u. a. die Steuerung der Lichtsignalanlage so optimiert werden, dass die verschiedenen Verkehrsteilnehmer nicht gleichzeitig, sondern strikt voneinander getrennt abbiegen bzw. queren können.

Frau Hoose (Bündnis 90/Die Grünen) weist darauf hin, dass ihre Fraktion in der Vergangenheit bereits gefordert habe, die Ampelschaltung entsprechend zu verändern.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 04.09.2008 - öffentlich - TOP 2.7 *

2.8

Einführung des neuen Ratsinformationssystems „Session“

Herr Daube verweist auf den allen Bezirksvertretungsmitgliedern mit Schreiben vom 02.09.2008 zu den Fraktionssitzungen überreichten bzw. übersandten Sachstandsbericht des Büros des Rates vom 25.08.2008.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 04.09.2008 - öffentlich - TOP 2.8 *

2.9

Bebauungsplan Nr. III/Brake 4

Herr Daube verweist auf die den Bezirksvertretungsmitgliedern mit Schreiben vom 02.09.2008 zu den Fraktionssitzungen überreichte bzw. übersandte Information hinsichtlich der öffentlichen Unterrichtung der Bürgerinnen und Bürger zur Planung am Montag, dem 15.09.2008, in der Grundschule Brake (Beginn: 18.00 Uhr).

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 04.09.2008 - öffentlich - TOP 2.9 *

2.10

2. Nahverkehrsplan der Stadt Bielefeld - Erfahrungsbericht zum Fahrplanwechsel am 07.08.2007 (vgl. BV Heepen - 08.05.2008 - TOP 13)

Herr Daube verweist auf die den Bezirksvertretungsmitgliedern mit Schreiben vom 02.09.2008 zu den Fraktionssitzungen überreichte bzw. übersandte Stellungnahme des Amtes für Verkehr vom 21.08.2008.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 04.09.2008 - öffentlich - TOP 2.10 *

2.11

Sitzung der Unfallkommission 2008 – II

Mit Schreiben vom 02.09.2008 haben alle Bezirksvertretungsmitglieder in Ergänzung der Sitzungsunterlagen einen auf den Stadtbezirk Heepen bezogenen Auszug aus dem Protokoll über die Sitzung der Unfallkommission 2008 - II erhalten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 04.09.2008 - öffentlich - TOP 2.11 *

2.12

Städtische Stellungnahme zum Planfeststellungsverfahren für den 4. Bauabschnitt der L 712n (Ostwestfalenstraße): Einwohnerfragestunde der Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 14.08.2008

Zu Sitzungsbeginn haben alle Bezirksvertretungsmitglieder die Antwort des Amtes für Verkehr auf die von Herrn Blumenstock (Einwohner des Stadtteils Milse) in der Einwohnerfragestunde der Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 14.08.2008 zum Planfeststellungsverfahren für den 4. Bauabschnitt der L 712n gestellten Fragen erhalten.

Darüber hinaus wurde dem anwesenden Fragesteller zu Sitzungsbeginn ein Abdruck der am 04.09.2008 im Bezirksamt Heepen eingegangenen Antwort überreicht.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 04.09.2008 - öffentlich - TOP 2.12 *

2.13

Querungshilfe vor der AWO-Begegnungsstätte an der Milser Straße

Herr Daube informiert darüber, dass die AWO Altenhagen schriftlich auf den mangelhaften baulichen Zustand der Querungshilfe hingewiesen habe, der es behinderten Menschen, die auf einen Rollstuhl oder einen Rollator angewiesen seien, nur schwer möglich mache, die Querungshilfe zweckentsprechend zu nutzen. Die zuständige Fachdienststelle habe die kurzfristige Beseitigung der baulichen Mängel zugesagt.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 04.09.2008 - öffentlich - TOP 2.13 *

2.14

Einsatz des DRK-Aktionsmobils vor dem Volkshaus Milse

Herr Daube informiert darüber, dass festgestellt wurde, dass sich Jugendliche am Volkshaus Milse bzw. im Umfeld des Volkshauses in den Abendstunden treffen. Das DRK beabsichtige vor diesem Hintergrund vor dem Volkshaus Milse das Aktionsmobil einzusetzen, um vor Ort mobile Jugendarbeit zu leisten. Das Bezirksamt habe dieser Nutzung in Abstimmung mit dem Hauptnutzer des Volkshauses (AWO Milse) grundsätzlich zugestimmt. Das Aktionsmobil werde den Standort voraussichtlich - zunächst versuchsweise - jeweils am Mittwoch (18.00 bis 21.00 Uhr) und am Samstag (18.00 bis 22.00 Uhr) anfahren. Die Bezirksvertretung werde zu gegebener Zeit über das Ergebnis des Versuchs informiert.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 04.09.2008 - öffentlich - TOP 2.14 *

-.-.-

Zu Punkt 3

Anfragen

Zu Punkt 3.1

Neuer Taktfahrplan Verkehrsverbund OWL

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5745/2004-2009

Bezirksvorsteher Rüther verliest die Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

„In der NW vom 26.8.08 war zu lesen, dass der Verkehrsverbund Ostwestfalen-Lippe zur Zeit einen neuen Taktfahrplan erarbeitet, u. a. weil der Personennahverkehr sehr gut nachgefragt wird.

Wir bitten die Verwaltung darzulegen, wie im Zuge dieser Erarbeitung eine Verbesserung für den Haltepunkt der DB in Brake bezüglich besserer Taktzeiten und einer besseren Verknüpfung mit anderen Verkehrsträgern am Umsteigepunkt Hauptbahnhof hergestellt werden kann.“

Im Anschluss verweist Bezirksvorsteher Rütter auf die zu Sitzungsbeginn an alle Bezirksvertretungsmitglieder verteilte Stellungnahme des Amtes für Verkehr vom 01.09.2008.

Herr Daube erläutert, dass aufgrund der frühen Phase des Verfahrens noch keine konkreten Aussagen getroffen werden können. Insofern sei die Stellungnahme des Amtes für Verkehr als Zwischenbericht zu bewerten. Die Verwaltung werde zu gegebener Zeit über das weitere Verfahren berichten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 04.09.2008 - öffentlich - TOP 3.1 *

Zu Punkt 4

Anträge

Zu Punkt 4.1

Änderung/Ergänzung des Bebauungsplanes Brake-West: Begrenzung der Anzahl der entstehenden Wohneinheiten

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5703/2004-2009

Nach Verlesung des Antrages der CDU-Fraktion durch Bezirksvorsteher Rütter nimmt Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktion) Bezug auf die in der Bezirksvertretung hinsichtlich der im Stadtteil Brake vorhandenen sozialen Infrastruktur (u. a. im Hinblick auf die Raumkapazitäten der Grundschule Brake) geführte Diskussion. Er vertritt die Auffassung, dass die bauliche Entwicklung eines Plangebietes immer auch in Einklang mit der Entwicklung der sozialen Infrastruktur stehen sollte. Insofern sei der Antrag der CDU-Fraktion u. a. als Signal an die Vorhabenträger zu verstehen, dass die Bezirksvertretung einer Entwicklung des Plangebietes Brake-West grundsätzlich positiv gegenüberstehe, eine Überdimensionierung jedoch ablehne. Im Übrigen verweise er auf die schriftliche Antragsbegründung.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) schließt sich der von Herrn Dr. Elsner vertretenen Auffassung an. Darüber hinaus weist er darauf hin, dass ursprünglich beabsichtigt war, im Plangebiet 70 Häuser zu errichten. Um den wirtschaftlichen Interessen des Investors Rechnung zu tragen, habe die Bezirksvertretung - mit Bedenken - eine bauliche Verdichtung hingenommen, die es dem Investor ermöglicht, bis zu 130 Häuser zu errichten. Um die hierfür erforderlichen Rahmenbedingungen zu gewährleisten, habe die Bezirksvertretung sich damit einverstanden erklärt, die notwendigen Grün-, Spiel- und Sportanlagen zum Teil auf der Südseite der neuen Grafenheider Straße anzulegen. Er sehe die Notwendigkeit, dass der Investor die sich daraus ergebenden Kosten kompensiert und stelle daher den Antrag, den Beschlussvorschlag des Antrages der CDU-Fraktion wie folgt zu ergänzen:

„Die Bezirksvertretung fordert die Verwaltung auf, in einem Vertrag mit dem Investor sicherzustellen, dass dieser - als Ausgleich für die zugunsten einer Verdichtung der Bebauung aus dem Bebauungsplangebiet „Brake-West“ herausgenommenen Gemeinbedarfsflächen - die Grunderwerbs- und Herstellungskosten für die Wegeverbindungen zum Obersee übernimmt. Die Verwaltung wird gebeten, die entsprechenden Kosten kurzfristig zu ermitteln.“

Herr Dr. Elsner stimmt einer entsprechenden Erweiterung des Antrags-textes zu.

Frau Kreye (Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen) beurteilt die Zielsetzung des vorliegenden Antrages der CDU-Fraktion positiv. Grundsätzlich lehne ihre Fraktion die Erschließung entsprechender Baugebiete u. a. wegen der fehlenden Infrastruktur ab. Ihre Fraktion werde daher gegen den Antrag stimmen.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s :

Die Verwaltung wird beauftragt, den Bebauungsplan Brake-West durch planerische Vorgaben (z. B. durch entsprechende Festlegung von Baufenstern und / oder Geschossigkeiten), so abzuändern bzw. zu ergänzen, dass die Anzahl der entstehenden Wohneinheiten begrenzt wird. Die Bezirksvertretung Heepen strebt eine Bebauung mit max. 130 Wohngebäuden an, von denen ca. zwei Drittel als Einfamilienhäuser und ein Drittel als Häuser mit max. zwei Wohneinheiten realisiert werden können, d. h. die Obergrenze von 180 Wohneinheiten darf nicht überschritten werden.

Die Bezirksvertretung fordert die Verwaltung auf, in einem Vertrag mit dem Investor sicherzustellen, dass dieser - als Ausgleich für die zugunsten einer Verdichtung der Bebauung aus dem Bebauungsplangebiet „Brake-West“ herausgenommenen Gemeinbedarfsflächen - die Grunderwerbs- und Herstellungskosten für die Wegeverbindungen zum Obersee übernimmt. Die Verwaltung wird gebeten, die entsprechenden Kosten kurzfristig zu ermitteln.

- bei 2 Gegenstimmen beschlossen -

* BV Heepen - 04.09.2008 - öffentlich - TOP 4.1 *

Zu Punkt 4.2

Gefahrenstelle Milser Straße

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5709/2004-2009

Stellvertretender Bezirksvorsteher Sternbacher erläutert die örtliche Situation.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktion) stimmt der vom stellvertretenden Bezirksvertreter Sternbacher vertretenen Auffassung, dass hier dringender Handlungsbedarf bestehe, zu.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s :

Bei der Einfahrt von der Milser in die Elverdisser Straße kommt es für die Linksabbieger immer wieder zu kritischen Situationen, weil im Kurvenbereich die Sicht auf den entgegenkommenden Verkehr durch Bäume versperrt ist.

Die Verwaltung wird aufgefordert, diesen Gefahrenpunkt zu beseitigen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 04.09.2008 - öffentlich - TOP 4.2 *

-.-.-

Zu Punkt 4.3

Radweg Potsdamer Straße

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5710/2004-2009

Herr Diekmann (SPD-Fraktion) präzisiert die Lage der im Antragstext angesprochenen Strecke zwischen Ostring und Teltower Straße.

Frau Köttnitz (BfB) weist darauf hin, dass es sich bei dem angesprochenen Weg um einen kombinierten Fuß- und Radweg handele und vertritt die Auffassung, dass entsprechende Schäden häufig die Folge einer nicht zweckentsprechenden Nutzung seien.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s :

Der Radweg an der Potsdamer Straße (zwischen Ostring und Teltower Straße) weist Schäden in einem Ausmaß auf, dass sich die Frage nach der Verkehrssicherungspflicht stellt.

Die Verwaltung wird aufgefordert, dies zu prüfen und für Abhilfe zu sorgen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 04.09.2008 - öffentlich - TOP 4.3 *

-.-.-

Zu Punkt 4.4

Radfahrer-Gefährdung auf der Braker Straße

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5711/2004-2009

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) erläutert die örtliche Situation und die Gefahrenlage.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktion) stellt fest, dass der hohe Handlungsbedarf u. a. durch den Auszug aus dem Protokoll über die Sitzung der Unfallkommission 2008 - II (vgl. TOP 2.11) bestätigt werde.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s :

Auf der Braker Straße ist der Abschnitt zwischen Einmündung Stedefreunder Straße (Ende des Radweges) und Einmündung Wefelshof für Fahrradfahrer extrem gefährlich (Enge der Fahrbahn, parkende Fahrzeuge, Kurve).

Die Verwaltung (Amt für Verkehr) wird gebeten, die Situation vor Ort zu überprüfen und der Bezirksvertretung Vorschläge zur Entschärfung des Problems vorzustellen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 04.09.2008 - öffentlich - TOP 4.4 *

-.-.-

Zu Punkt 5

Eiche auf dem Amtsplatz

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5724/2004-2009

Bezirksvorsteher Rüther nimmt Bezug auf die aktuelle Presseberichterstattung und die von verschiedenen Seiten - bezogen auf die Bemühungen der Verantwortlichen, den Baum zu retten - geäußerte Kritik. Er stellt fest, dass die Bezirksvertretung bzw. die Arbeitsgruppe *Grün* der Bezirksvertretung - in der Mitglieder aller Fraktionen bzw. Parteien vertreten

sind - sich mit Unterstützung der Fachverwaltung seit 2002 sehr intensiv um den Erhalt der Eiche bemüht. Obwohl die Entscheidung, den Baum zu fällen, bei allen Beteiligten Betroffenheit auslöste, sei nach sorgfältiger Abwägung aller zu berücksichtigenden Fakten - für alle nachvollziehbar - keine andere Entscheidung denkbar. Vor diesem Hintergrund habe er für die Reaktionen und öffentlichen Äußerungen einzelner Akteure nur wenig Verständnis.

Herr Biedermann (Umweltbetrieb) führt aus, dass der Wurzelbereich der Eiche bis etwa 1980 mit einer Asphaltdecke versiegelt war. Aufgrund der seinerzeit zu beobachtenden Schäden wurde bereits 1980 die Teerdecke entfernt und der Wurzelbereich mit Natursteinpflaster überdeckt, da dieses eine bessere Bewässerung und Belüftung des Wurzelbereichs ermöglicht. 1986 wurde wegen des weiter verschlechterten Zustandes des Baumes mit den Stadtwerken Bielefeld Kontakt aufgenommen, um den Verdacht nachzugehen, dass der Grund für den Zustand des Baumes eine defekte Gasleitung sei. Dieser Verdacht bestätigte sich jedoch nicht. 1998 wurde im Wurzelbereich eine Tiefenauflockerung durchgeführt. Bei dieser Tiefenauflockerung wurden gleichzeitig Stützstoffe in den Boden eingebracht, um Verdichtungen des Standortes zu beseitigen. Zusätzlich wurde der Baum mit einem speziellen Baumdünger gedüngt. Leider blieben auch diese Bemühungen ohne Erfolg. Im Jahr 2001 wurde das Umfeld des Baumes städtebaulich umgestaltet. Im Rahmen der Baumaßnahmen wurde um den Wurzelbereich herum zusätzlich ein Dränagesystem - das auch zur Bewässerung bzw. Düngung des Baumes dient - installiert. Der Wurzelbereich des Baumes wurde nochmals tiefengelockert und gedüngt. Der Zustand des Baumes deutete jedoch auch im Anschluss an diese Maßnahmen darauf hin, dass der Baum an den Langzeitfolgen der früheren Versiegelung und Verdichtung des Wurzelbereiches leidet, die zum Teil bereits in der Nachkriegszeit verursacht wurden. Als weitere Erhaltungsmaßnahme in der Folgezeit wurde die Baumkrone von der Baumkolonne des Umweltbetriebes regelmäßig bis zum Beginn der nächsten Vegetationsperiode stark zurückgeschnitten. Diese Maßnahme helfe Bäumen üblicherweise, da das geschädigte Wurzelwerk eine deutlich verringerte Blattmasse versorgen müsse. Dadurch konnten bereits sich in einem ähnlich schlechten Zustand befindliche Eichen im Stadtgebiet gerettet werden. Maßnahmen, wie die vollständige Entsiegelung des Amtsplatzes sowie ein vollständiger Bodenaustausch, mussten jedoch verworfen werden. Vor diesem Hintergrund musste bereits im Jahr 2002 festgestellt werden, dass - sollte keine Verbesserung im Austrieb des Baumes erfolgen - die Eiche voraussichtlich innerhalb von 3 - 5 Jahren absterben würde. In der Folgezeit wurde der Zustand des Baumes sorgfältig beobachtet und weitere Pflegemaßnahmen eingeleitet. Die - leider fortschreitend negative - Entwicklung des Baumes wurde intensiv von der Arbeitsgruppe *Grün* der Bezirksvertretung Heepen - in der alle Parteien vertreten sind - begleitet. Aufgrund der weiteren Verschlechterung des Zustandes wurde am 01.04.2007 der Status des Baumes als Naturdenkmal durch das Umweltamt aufgehoben. Letztlich kamen alle Beteiligten unter großem Bedauern einvernehmlich zu dem Ergebnis, dass es auch unter dem Aspekt der Verkehrssicherungspflicht nicht mehr zu vertreten sei, den Baum weiterhin am Standort zu belassen, da er im Übrigen inzwischen auch nicht mehr über die ausreichende Standsicherheit verfügte.

Im Anschluss erläutert Herr Biedermann im Rahmen einer Beamer-Präsentation, das Gutachten des Forstbüros Achterberg, Werther, das im Ergebnis feststellt, dass die Eiche aufgrund der vorhandenen Schädigungen nicht mehr sanierungsfähig sei und bei Verbleib am Standort ein hohes Verkehrssicherheitsrisiko darstelle.

Herr Eweler (Umweltbetrieb) ergänzt, dass das Gutachten die Einschätzung aller bisher zu Rate gezogenen Fachleute bestätige. Es bestehe nicht mehr die Möglichkeit, den Baum zu erhalten.

Im Anschluss erläutert Herr Biedermann, dass in enger Abstimmung mit der Bezirksvertretung bzw. der Arbeitsgruppe *Grün* der Bezirksvertretung die Neupflanzung einer Eiche beabsichtigt werde. Es handele sich hier um eine bereits 6 mal verpflanzte 5 bis 7 m hohe 30-jährige Traubeneiche. Er führt weiter aus, dass Traubeneichen grundsätzlich widerstandsfähiger als Stieleichen seien und erläutert an Hand einer Grafik, das Erscheinungsbild des Amtsplatzes nach Pflanzung des Baumes. Die Kosten für die notwendigen Maßnahmen beziffert er mit rd. 10.000 €. Darüber hinaus stellt er fest, dass die Finanzierung gesichert sei.

Herr Eweler weist nochmals darauf hin, dass die Entscheidung allen Beteiligten außerordentlich schwer gefallen, nach sorgfältiger Abwägung aber keine andere Maßnahme denkbar sei. Auf eine entsprechende Rückfrage stellt er fest, dass der Zustand der Eiche dazu geführt habe, dass der Status als Naturdenkmal aufgehoben wurde. Die Verkehrssicherungspflicht der Stadt Bielefeld mache es zwingend erforderlich, den Baum vom Amtsplatz zu entfernen.

Stellvertretender Bezirksvorsteher Sternbacher stellt fest, dass alle Bezirksvertretungsmitglieder die Eiche auf dem Amtsplatz als für den Stadtteil Heepen unverzichtbares Gut betrachten und vor diesem Hintergrund alles getan wurde, um den Baum zu retten. Er habe sehr großes Verständnis für die von vielen engagierten Bürgerinnen und Bürger gegen die Entfernung des Baumes erhobenen Einwände. Er vertrete jedoch die Auffassung, dass es - trotz aller Trauer - keine Alternative gebe. Die SPD-Fraktion habe mit ihrem Antrag u. a. erreichen wollen, dass dies auch für die Öffentlichkeit erkennbar werde. Darüber hinaus verfolge der Antrag das Ziel, andere, das Stadtbild prägende Bäume vor einer ähnlichen Entwicklung zu schützen.

Herr Biedermann erläutert, dass der Umweltbetrieb ca. 80.000 Bäume im Stadtgebiet betreue. Zweimal im Jahr werden alle Bäume durch entsprechend geschulte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begutachtet. Bei Bedarf werde unverzüglich die Baumkolonne mit entsprechenden Pflegemaßnahmen beauftragt. Auffällige Bäume erhalten dabei eine besondere Pflege. Dies sei u. a. vor dem Hintergrund der Verkehrssicherungspflicht der Stadt Bielefeld unverzichtbar.

Herr Eweler ergänzt, dass es bei einer Anzahl von 80.000 Bäumen - u. a. aufgrund der finanziellen Möglichkeiten der Stadt Bielefeld - nicht immer möglich sei, jeden Baum gleich intensiv zu pflegen und vor diesem Hintergrund Prioritäten zu setzen seien.

Frau Köttnitz (BfB) stellt fest, dass das jetzt vom Gutachter vorgelegte Ergebnis bereits im Jahre 2002 von den Mitarbeitern der Fachverwaltung prognostiziert wurde und dankt den am Verfahren beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für ihre mit hoher Fachkompetenz geleistete Arbeit.

Herr Scholten (CDU-Fraktionsvorsitzender) stellt fest, dass das Gutachten eindeutig und nachvollziehbar zu dem Ergebnis komme, dass keine Handlungsalternativen bestehen, obwohl er dies im Wissen der Bedeutung des Baumes für den Stadtteil Heepen sehr bedauere.

Frau Kreye (Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen) bestätigt, dass die Mitglieder der Arbeitsgruppe *Grün* der Bezirksvertretung sich sehr engagiert für den Erhalt des Baumes eingesetzt und alle Alternativen äußerst sorgfältig abgewogen haben. Dass alle Bemühungen erfolglos waren, erfülle sie mit Trauer. Sie begrüße die Pflanzung eines neuen Baumes und hoffe, dass die in der Vergangenheit begangenen Fehler nicht wiederholt werden.

Herr Stuke (SPD-Fraktion) weist die von verschiedenen Seiten geäußerten Vorwürfe, dass die Bezirksvertretung sich nicht ausreichend für den Erhalt des Baumes eingesetzt habe, mit Nachdruck zurück.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) stellt fest, dass das Ergebnis des Gutachtens im Grunde genommen allen Beteiligten bekannt war. Der Antrag habe daher auch das Ziel verfolgt, die zugrunde liegenden Informationen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Er kritisiere im Übrigen, dass Akteure - denen der Zustand des Baumes bekannt war und ist - dennoch im Rahmen populistischer Aktionen an die Öffentlichkeit treten.

Frau Köttnitz kritisiert in diesem Zusammenhang die in einem Leserbrief von Herrn Prof. Dr. Heydenreich geäußerte Auffassung, der Baum sei zu erhalten.

Bezirksvorsteher Rüter fasst die intensive Diskussion zusammen. Er hofft, dass die Ausführungen des Umweltbetriebes, das Gutachten und die Diskussion zur Transparenz beitragen. Die Bezirksvertretung werde auch in Zukunft alle Anstrengungen unternehmen, der Bedeutung des Arbeitsplatzes für den Stadtteil Heepen gerecht zu werden.

Auf Rückfrage bestätigt stellvertretender Bezirksvorsteher Sternbacher, dass alle offenen Fragen von der Verwaltung beantwortet wurden. Eine Beschlussfassung zum Antrag der SPD-Fraktion sei vor diesem Hintergrund nicht mehr erforderlich.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 04.09.2008 - öffentlich - TOP 5 *

Herr Ohse (Umweltamt) führt aus, dass mit der Baustelleneinrichtung und den Erdarbeiten für die Spülpolder im August 2007 begonnen wurde. Die Maßnahme musste dann aufgrund ungünstiger Witterungsbedingungen Ende Oktober 2007 unterbrochen werden. Von Mitte Mai bis Mitte Juli 2008 wurden die Spülpolder für rd. 120.000 m³ Sedimente fertig gestellt. Der im Rahmen der Baumaßnahmen entstehende Lärm blieb ebenso wie die befürchteten Geruchsbelästigungen aus bzw. unterhalb der einzuhaltenen Grenzwerte. Mitte Juni 2008 wurde mit der Entschlammung begonnen. Zunächst war vorgesehen, täglich 1.000 m³ abzupumpen. Aufgrund des hohen Sandanteils im Schlamm ist es jedoch lediglich möglich, 700 bis 800 m³ pro Tag abzupumpen. Bisher wurden insgesamt ca. 30.000 bis 40.000 m³ Schlamm abgepumpt. Im Vorfeld der Errichtung des Bypasses wurden im Mai und Juni 2008 Erkundungen durch den Kampfmittelräumdienst vorgenommen. Es wurden 3 Verdachtspunkte festgestellt. Inzwischen konnte eine 5-Zentner-Bombe entfernt werden. Die beiden anderen Verdachtspunkte - insbesondere ein Verdachtspunkt in der Nähe der Brücke im Bereich des Johannisbaches - werden derzeit intensiv untersucht. Mit der Baustellenerschließung werde im Oktober 2008 begonnen. Im 1. Bauabschnitt sei die Ertüchtigung eines Weges als Baustellenzufahrt einschließlich der vorhandenen Brücke über den Johannisbach vorgesehen. Diese Arbeiten sind die Voraussetzung für eine ordnungsgemäße Erschließung der Gesamtbaumaßnahme.

Mit der Ausschreibung für den Bau der Umgehungsrinne sei am 23.09.2008 zu rechnen. Der Baubeginn werde voraussichtlich im April 2009 erfolgen. Die Bauzeit werde ca. 1 Jahr betragen, so dass voraussichtlich im Herbst 2010 die notwendigen Abpflanzungen vorgenommen werden können.

Auf Rückfrage von Frau Köttnitz erläutert Herr Ohse den genauen Standort, die zu berücksichtigenden Höhenverhältnisse sowie die für die Spundwände zu verwendenden Materialien (Beton, Stahl etc.) sowie die im Bezug auf die Kosten der unterschiedlichen Baustoffe bestehenden finanziellen Abhängigkeiten.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) empfiehlt bei der Auswahl der mit den Arbeiten im Bereich der Spundwände zu beauftragenden Baufirma auf Erfahrungen bei der Sanierung der Deponie Brake zurückzugreifen.

Bezirksvorsteher Rüter dankt Herrn Ohse für den Sachstandsbericht.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 04.09.2008 - öffentlich - TOP 6 *

Zu Punkt 7

Anlage von Linksabbiegespuren in der Bechterdisser Straße zwischen der Straße 'Lange Wand' und dem Ostring

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5704/2004-2009

Herr Klemme (Amt für Verkehr) erläutert die Planung und die verkehrlichen Abläufe insbesondere in Abhängigkeit zum Standort „Kühne & Nagel“. Abschließend stellt er fest, dass der für die Maßnahme erforderliche Grunderwerb ebenso gewährleistet sei, wie die Finanzierung des Vorhabens.

Bezirksvorsteher Rüter bewertet die Planung positiv.

Frau Kreye (Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen) beurteilt die sich für die Altanlieger ergebende Entlastung positiv. Im Übrigen sieht sie in der Maßnahme eine „Nachbesserung“ zu Lasten des Haushalts der Stadt Bielefeld. Dies führe ihres Erachtens dazu, dass die hier verwendeten Mittel bei anderen Projekten fehlen.

Herr Klemme weist darauf hin, dass das Vorhaben vorrangig der Verbesserung der verkehrlichen Abläufe auf dem Ostring diene.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s :

Die Bezirksvertretung Heepen empfiehlt:

- a) Der Anlage von Linksabbiegespuren in der Bechterdisser Straße (K1) zwischen der Straße Lange Wand und dem Ostring (L787) wird zugestimmt.**
- b) Der hierfür notwendige Grunderwerb ist durchzuführen.**
- c) Der Anlage einer Querungshilfe östlich der Straße Lange Wand wird zugestimmt.**

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 04.09.2008 - öffentlich - TOP 7 *

-.-.-

Zu Punkt 8

Verkehrsregelung Grundstraße

Herr Klemme (Amt für Verkehr) führt aus, dass das mit Haltverboten seit einem Jahr angeordnete versetzte Parken bei den Verkehrsteilnehmern auf hohe Akzeptanz stoße. Zwischen der Grafenheider Straße und der Stromstraße - dem Abschnitt mit geringerem Parkdruck - sei die endgültige Regelung bereits umgesetzt. Im Abschnitt zwischen der Stromstraße

und der Braker Straße wurde die Regelung entsprechend des Wunsches der Bezirksvertretung durch eine provisorische Beschilderung getestet. Die Beobachtungen der Polizei und der Straßenverkehrsbehörde führten zu dem Ergebnis, dass sich die Regelung auch in diesem Bereich bewährt habe. Aus Sicht der Straßenverkehrsbehörde und der Polizei sei es ausreichend, das versetzte Parken in der Grundstraße über entsprechende Beschilderung umzusetzen. Auf die ursprünglich vorgeschlagene Markierung der zum Parken vorgesehenen Bereiche könne aus fachtechnischer Sicht verzichtet werden. Es sei insofern ausreichend, die provisorische Haltverbotsschilderung durch eine entsprechende endgültige Beschilderung zu ersetzen. Auf zusätzliche Markierungen könne dann bis auf eine kleinere Zick-Zack-Markierung im Bereich der Tankstelle verzichtet werden.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktion) stellt fest, dass sich die provisorische Beschilderung auch aus seiner Sicht „einigermaßen“ bewährt habe.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) hält die Markierung der zulässigen Parkbereiche zwar für günstiger, schließt sich aber der Auffassung an, dass es sich bei der Beschilderung um die flexiblere Lösung handele.

Auf Rückfrage von Herrn Wäschebach erläutert Herr Klemme, dass die Länge der angesprochenen Zick-Zack-Linie im Bereich der Tankstelle ca. 5 m betrage.

Herr Wäschebach weist darauf hin, dass im Bereich der Kirche auf beiden Seiten ein Haltverbot bestehe. Diese Lösung halte er nicht für sinnvoll, da sie die Autofahrer aufgrund der hier zur Verfügung stehenden Straßenbreite dazu verleite, höhere Geschwindigkeiten zu fahren. Er beantrage diese Regelung zu verändern und das Haltverbot zumindest auf einer Straßenseite aufzuheben.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s :

Die Verwaltung wird beauftragt, zur Verbesserung der Verkehrssicherheit in der Grundstraße die Regelung des versetzten Parkens durch den dauerhaften Aufbau der z. Z. noch provisorisch aufgestellten Haltverbotsschilder umzusetzen.

Darüber hinaus wird die Verwaltung gebeten, das im Bereich der Kirche angeordnete beidseitige Haltverbot zumindest auf einer Straßenseite aufzuheben.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 04.09.2008 - öffentlich - TOP 8 *

Zu Punkt 9 Feuerwehrgerätehaus Altenhagen

- abgesetzt -

* BV Heepen - 04.09.2008 - öffentlich - TOP 9 *

**Zu Punkt 10 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der
Verwaltung zum Sachstand**

Zur Sitzung liegen keine entsprechenden Punkte vor.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 04.09.2008 - öffentlich - TOP 10 *

Bielefeld, 15.09.2008

Andreas Rüter
Bezirksvorsteher

Lötzke
Schriftführer